

Roofs, Bussmann und de Vries FKV-Meister

KLOOTSCHIEßEN Sieben Medaillen bei Verbandsmeisterschaft

In Utarp traten die besten Werfer aus Ostfriesland und Oldenburg an.

UTARP/WBÖ – Sieben Medaillen sind bei den Verbandsmeisterschaften der Klootschießer auf das Konto des Kreisverbandes Norden gegangen. Dabei glänzten die Jugendwerfer Hannah de Vries von „Noord“ Norden sowie Hauke Roofls und Simon Bussmann aus Südarle als Titelgewinner. Fynn Meyerhoff als drittes Talent von „He löpt noch“ holte Silber. Jasmina Doolmann von



FKV-Meister: In der C-Jugend gewann Hauke Roofls.



FKV-Meister: Simon Bussmann siegte in der B-Jugend.

„Bahn free“ Großheide wurde Vizemeisterin. Ihr Vereinskamerad Hero Gerdes teilte sich bei gleicher Weite den Titel. Der Berumburer Jörn Aakmann sicherte sich Platz drei. Seine Titelkämpfe richtete der Friesische Klootschießerverband (FKV) auf sechs Bahnen im Leistungszentrum in Utarp aus.

Gesucht wurden die neuen Einzelmeister in 17 Altersklassen (männlich/weiblich). Der Kreisverband Esens sorgte für einen guten Ablauf der Titelkämpfe. Neben der Einzelwertung stand auch die sogenannte Länderwertung „100 gegen 100“ zwischen den beiden Landesverbänden Oldenburg und Ostfriesland an. Startberechtigt waren in jeder Altersklasse jeweils sieben Aktive. Die besten fünf auf beiden Seiten kommen für den Länderkampf in die Wertung. Volle Starterfelder mit 14 Friesensportlern gab es nicht. Bei 238 möglichen Klootschießern traten bei der FKV-Meisterschaft wie im Vorjahr nur 141 Sportler an. Bei der FKV-Fachwartin Monika Heiken liefen alle Fäden zusammen. Mit Blick auf die Qualifikationen für die Europameisterschaften 2020 in Schleswig-Holstein hofft sie auf steigende Zahlen im kommenden Jahr.

Schwach besetzt waren die sieben älteren Wettkampfklassen mit nur 34 Erwachsenen. In der Hauptklasse Männer I gab es gar einen Minusrekord mit nur vier Werfern. Bei den Junioren gab es ebenso nur vier Aktive. Diese magere Bilanz sprach auch Jan-Dirk Vogts bei den Siegerehrungen an: „Wir befinden uns im Tief. Für die Europameisterschaften 2020 muss eine ordentliche Schippe

draufgelegt werden“, betonte der FKV-Vorsitzende.

Topweiten verhinderte in Utarp der Wind, der gut sichtbar schräg von vorne blies. Die Klootschießer hatten sich einen anderen Aufbau der Bahnen gewünscht, zumal das der Platz hier hergibt. Die Länderkampfwertung ging wiederum an den Verband, der die meisten Aktiven motivieren kann. In der Vorsaison lag Oldenburg mit 193,55 m vorn. Diesmal nutzte Ostfriesland den Heimvorteil mit einem Vorsprung von 431,00 m. Die Ostfriesen kamen auf insgesamt 2562,10 m. Oldenburg hielt 2131,10 m dagegen. In den 17 Altersklassen gewann Ostfriesland gleich 15 Teamtitel. Oldenburg hielt nur bei den Männern I und IV die Fahne hoch.

Bei den Männern I wurde der Europameister Hendrik Rüdebusch aus Vielstedt-Hude seiner Favoritenrolle gerecht. Der Oldenburger setzte sich mit 75,60 m durch und gewann vor Ludger Ruch (Mentzhausen, 72,25 m) und Sören Bruhn (Schweinebrück, 68,60 m). In der Juniorenklasse gefiel der Vorjahresdritte Jelde Eden aus Willmsfeld mit 72,05 m als Goldmedaillengewinner. Zweiter wurde Florian Eiben (Leerhufe, 70,35 m) vor Jörn Aakmann. Der Berumburer erzielte 65,70 m.

Bei den Männern II ging erneut kein Weg am Ex-Europameister Detlef Müller vorbei. Der Mentzhauser warf die leichtere, 375 Gramm schwere Kugel auf 70,05 m. Alfred Wulff aus Mentzhausen und der Großheider Hero Gerdes teilten sich bei je 62,40 m den ersten Platz bei den Männern III. Horst Freese aus Schweewar-



Schwierige Bedingungen. Die Klootschießer haderten mit den Windverhältnissen. Jörn Aakmann wurde Dritter. FOTOS: BÖNING

den verteidigte mit 47,95 m seinen Titel bei den Männern IV.

Bei den Frauen, die mit der Drehwurftechnik antreten, ging der Spitzenkampfin die nächste Runde. Die Europameisterin Anke Redelfs aus Utgast behauptete sich mit 55,75 m vor der Ardorferin Ann-Christin Peters, die 53,00 m erzielte. In der Juniorinnenklasse feierte Verbandsmeisterin Lena Stulke aus Schweinebrück mit 55,50 m eine tolle Rückkehr nach fast zweijähriger Wettkampfpause. Die Vizeeuropameisterin lag somit nur 25 Zentimeter hinter Anke Redelfs. Erstmals zeigte die Jugendeuropameisterin Jasmina Dollmann in dieser Altersklasse ihr Können. Die Großheiderin gewann mit 49,65 m die Silbermedaille.

Große Erfolge feierten die Nachwuchsklootschießer aus dem Kreisverband Norden: Eine Klasse für sich war Hannah de Vries von „Noord“ Norden als FKV-Meisterin der weiblichen Jugend B. Bei ausgezeichneten 47,55 m gewann sie mit großem Vorsprung. In der männlichen Jugend C gab Hauke Roofls

klar den Ton an. Mit 49,45 m zog der Goldmedaillengewinner aus Südarle auf und davon. Sein Vereinskamerad Simon Bussmann behauptete sich im Zweikampf um den Titel in der männlichen Jugend B. Mit 61,90 m schnappte sich der talentierte Klootschießer von „He löpt noch“ die FKV-Krone. Bei der männlichen Jugend D sicherte sich der Südarler Fynn Meyerhoff die Vizeverbandsmeisterschaft. Hauke Mellies nur 45 Zentimeter zu einer Medaille.



Vizemeister: Fynn Meyerhoff stand auf dem Treppchen.

KLOOTSCHIEßEN

Verbandsmeisterschaften in Utarp

Weibliche Jugend E: 1. Mia Broßonn (Friedeburg) 23,90 Meter, 2. Finja Freels (Stadland) 23,75, 3. Jenna Heyen (Esens) 20,25.

Weibliche Jugend D: 1. Mandy Sanders (Butjadingen) 33,15 Meter, 2. Jana Isenecker (Esens) 32,65, 3. Lea Göckemeyer (Butjadingen) 31,65, 5. Kyra Schmidt 27,35, 6. Neele Foken 26,40, 7. Fenna Krull 26,05, 8. Fenna de Vries (alle Norden) 24,10.

Weibliche Jugend C: 1. Johanne Hobbenstieken (Ammerland) 50,75 Meter, 2. Lisa Ubben (Esens) 48,25, 3. Lana Gronewold (Aurich) 38,90.

Männliche Jugend D: 1. Devin Hillmer (Stadland) 38,80 Meter, 2. Fynn Meyerhoff (Norden) 34,30, 3. Hilko Willms (Aurich) 31,10, 4. Hauke Mellies 30,65, 7. Jelko Wiechers 25,75, 11. Tammo Christians (alle Norden) 22,95.

Männliche Jugend E: 1. Tooke Loof 29,60 Meter, 2. Finn Borchers (beide Stadland) 28,90, 3. Mattis Post (Aurich) 24,15, 9. Lias Meyerhoff (Norden) 16,40.



Starke Vorstellung. Hannah de Vries dominierte.

Weibliche Jugend B: 1. Hannah de Vries (Norden) 47,55 Meter, 2. Anke Geiken (Aurich) 42,80, 3. Tomke Frassunke (Friedeburg) 42,35, 5. Thea Ippen 40,50, 6. Fentje Rabenstein (beide Norden) 39,65.

Männliche Jugend C: 1. Hauke Roofls (Norden) 49,45 Meter, 2. Ole Caspers (Esens) 42,70, 3. Anakin Wollersheim (Stadland) 42,40, 7. Jonas Eden 35,40, 11. Tobias Baumann (beide Norden) 29,20.

Männliche Jugend B: 1. Simon Bussmann (Norden) 61,90 Meter, 2. Timon Claassen (Wittmund) 60,40, 3. Dominik Köster (Waterkant) 46,45, 13. Jannik Zimmering (Norden) 31,40.

Junioren: 1. Jelde Eden (Esens) 72,05 Meter, 2. Florian Eiben (Friedeburg) 70,35, 3. Jörn Aakmann (Norden) 65,70.

Junioreninnen: 1. Lena Stulke (Friesische Wehde) 55,50 Meter, 2. Jasmina Doolmann (Norden) 49,65, 3. Imke Mülder (Aurich) 43,50, 4. Deike Janssen (Norden) 27,50.

Männer IV: 1. Horst Freese (Butjadingen) 47,95 Meter, 2. Heinrich Siemen (Waterkant) 45,95, 3. Klaus Schweers (Stadland) 44,35.

Frauen I: 1. Anke Redelfs (Esens) 55,75 Meter, 2. Ann-Christin Peters (Wittmund) 53,00, 3. Sabrina Post (Esens) 48,75.

Weibliche Jugend A: 1. Lene Gerjets (Friedeburg) 50,00 Meter, 2. Antje Ubben 45,55, 3. Stephanie Franke (beide Esens) 42,50, 5. Anna-Lena Zimmering 33,35, 7. Okka Janssen (beide Norden) 29,15.

Männer III: 1. Alfred Wulff (Stadland) 62,40 Meter, 1. Hero Gerdes (Norden) 62,40, 3. Detlef Gerjets (Friedeburg) 56,35.

Männliche Jugend A: 1. Thore Bruns (Butjadingen) 61,50 Meter, 2. Hendrik Bohlen 57,85, 3. Jannek Hinrichs (beide Aurich).

Männer I: 1. Hendrik Rüdebusch (Ammerland) 75,60 Meter, 2. Ludger Ruch (Stadland) 72,25, 3. Sören Bruhn (Friesische Wehde) 68,60.

Männer II: 1. Detlef Müller (Stadland) 70,05 Meter, 2. Helfried Götz (Friedeburg) 64,25, 3. Klaus-Dieter Siebolds (Aurich) 59,70.

Übermächtige Südarler trumpfen zweistellig auf

OSTFRIESLANDPOKAL Souveräner Heimsieg gegen Utgast – Auch Theener weiter – „Noord“ scheidet aus

NORDEN/BUP – Theener und Südarle sind in die dritte Runde des Ostfrieslandpokals eingezogen, die am 5. Januar 2019 folgt. „Noord“ Norden schied durch eine knappe Heimniederlage aus. Das Ergebnis von Rechtsupweg in Berdum wurde nicht bekannt. Der Titelverteidiger Reepsholt behauptete sich mit 4:1 auf eigener Wurf-

strecke gegen Ardorf. Auch Pfalzdorf bleibt durch einen 4:1-Heimsieg gegen Leerhufe im Rennen wie Westeraccum durch ein 4:1 in Tannenhausen. Den höchsten Teilerfolg landeten die Männer I von Blersum mit 17 Wurf gegen Dunum/Brill. Am Ende wurde es aber nur ein knapper 3:2-Gesamtsieg für die Wittmunder, denn

auch die Männer II, Frauen I, Jugend A sowie Jugend C gehen im Ostfrieslandpokal bekanntermaßen auf Punktejagd und steuern jeweils ihren Teil zum Gesamtergebnis bei.

„Waterkant“ Theener nahm die Auswärtshürde in Müggenkrug mit einem 4:1. Den Ehrenpunkt holten sich die Gastgeber über ein 6:0 der Frauen I. In

den anderen Mannschaftsteilen gab Theener den Ton an. In der dritten Runde genießt „Waterkant“ wieder Heimrecht.

„Noord“ Norden unterlag auf seinem eigenen Terrain den Gästen aus Stedesdorf knapp mit 2:3. Die Gastgeber punkteten über die Männer II und die männliche Jugend A. Die männliche Jugend C ging klar

an die Esenser. Die entscheidenden Akzente setzten sie hauchdünn mit 1,123 Wurf bei den Männern I und 1,029 Wurf bei den Frauen I. Übermächtig zeigte sich „He löpt noch“ Südarle beim 5:0 gegen Utgast. Dabei gewannen die starken Hausherrn gleich dreimal zweistellig. Ihre nächste Pokalaufgabe heißt Stedesdorf.

Mit der Holzkugel geben Südarlerinnen im Derby klar den Ton an

KREISPOKAL Boßlerinnen von „He löpt noch“ gewinnen in Runde eins beim Nachbarn „Bahn free“ Großheide mit 6 Wurf

NORDEN/KJ – Bei optimalen äußeren Bedingungen haben die Boßlerinnen die erste Runde im Kreispokal absolviert. Durch die parallel stattfindenden Verbandsmeisterschaften der Klootschießer (siehe Bericht oben) wurden im Jugendbereich viele Begegnungen verlegt, wobei es ausreichend Ausweichtermine bis zur nächsten Runde gibt. Ein Ärgernis war das Aufbringen von Rollsplitt auf die Straße in Rechtsupweg dieser Tage. Da die Verantwortlichen frühzeitig handelten, gelang das Verlegen der Wettkämpfe ohne große Komplikationen. Mit vielen Anlaufschwierigkeiten verließ das Melden der Ergebnisse: 50 Minuten lang musste Pressewart Klaus Jakobs die fehlenden Resultate recherchieren.

Frauen I, Ligen

Acht Begegnungen gab es in der Kategorie Frauen I, Ligen,

aber nur eine Heimmannschaft konnte am Ende jubeln. Das Quartett aus Berumerfehn setzte sich auf eigener Bahn gegen den neuen Kreisligisten Rechtsupweg durch. „Frisia“ kam auf seinem kurvenreichen Terrain viel besser zurecht und baute den Vorsprung kontinuierlich bis auf 5,44 Wurf aus. Landesligist Ostermarsch hatte in Westerende den erwarteten schweren Stand. „Free weg“ agierte die meiste Zeit auf Augenhöhe. Fehler nutzten die Gäste um Silke Schmidt aber prompt und sorgten mit 3,49 Wurf für den Auswärtserfolg von „So geid good“. Der Bezirksligist Theener mühte sich mehr schlecht als recht zu einem Erfolg in Hagerwilde. Mit 43 m Vorsprung fiel dieser schmeichelhaft aus, die Gastgeberinnen von „Mit voller Kraft“ zeigten eine ausgezeichnete Leistung. Theeners Zweitmannschaft war auf zwei Stel-

len gefordert. Eine setzte sich in Dornumergrade mit 3,20 Wurf durch, die andere lieferte sich einen Spitzenkampf mit einem Team aus Ostermoordorf. Das Quartett von „Waterkant“ um Wencke de Groot lag zur Wende schon 4 Wurf im Hintertreffen, doch mit der Holzkugel kam Theener heran. „Wäre die Strecke länger gewesen, hätten wir die 1,22 Wurf noch aufgeholt“, sagte sie nach der Niederlage. Beim Derby in Großheide hatte Landesligist Südarle zu Beginn wenig zu bestellen. „Bahn free“ hielt mit der Gummikugel beständig dagegen. Doch mit dem Wechsel zur Holzkugel war der Bann gebrochen. Von da an sammelte „He löpt noch“ fleißig Vorsprung, bis 6,08 Wurf auf der Habenseite standen. Südarle II hatte Vizekreismeister Ostermoordorf zu Gast. „Nordstern“ zeigte einmal mehr, dass einem die Strecke am Komper liegt und setzte

sich verdient mit 3,34 Wurf durch. „Noord“ Norden kam kampfsup in die nächste Runde, da Rechtsupweg nicht antreten konnte.

Frauen II

Zwölf Mannschaften standen sich in der Altersklasse Frauen II gegenüber. Der Titelverteidiger Ostermarsch schied früh bei einer knappen Auswärtsniederlage in Osteel aus. Die Führung wechselte lange hin und her. Am Ende blieb der KBV Osteel mit dem Schlusswurf 19 Meter in Front. Aufgrund des Rollsplitts auf eigener Bahn verzichtete Rechtsupweg auf den Heimvorteil und bofelte in Westerende. Dort gab „Free Bahn“ den Ton an. Die Gastgeberinnen um Silvia Harms behaupteten sich mit 4,30 Wurf. Ostermoordorf lag gegen Westermarsch stets im Hintertreffen, was zur Niederlage von 3,98 Wurf auf heimischer

Bahn führte. Norddeichs Boßlerinnen setzten sich bei der neuen Spielgemeinschaft Siegelsum/Leezordf mit 5,05 Wurf deutlich durch. „Waterkant“ Theener, Absteiger aus der Landesliga, fühlte sich auf der Wurfstrecke in Nesse wohl. Karin Noorsten-de Groot und ihre Mannschaftskameradinnen zogen mit 2,94 Wurf in die nächste Runde ein. Kampflös kam Berumbur weiter, da Berumerfehn nicht antrat. Mit Wirdum und Theener II rückten zwei Teams mit einem Freilos in die nächste Runde.

Frauen IV

Um den Titel des Kreispokalgewinners bewerben sich hier sieben Mannschaften. Neuwesteel hatte zunächst ein Freilos. Hage konnte kurzfristig keine Mannschaft stellen und wollte verlegen, doch das geben die Bedingungen nicht her, so die Staffelleitung. Osteel kam so-

mit ungefordert weiter. Eine packende Partie lieferten sich Westerende und Norddeich. Erst mit dem Schlusswurf konnte „Goode Flücht“ einen Vorsprung von elf Metern bejubeln. Im Vorjahr kämpften Hagerwilde und „Up Bock lang“ Norden um den Kreismeister-titel. So spannend wie zuletzt ging es diesmal nicht zu. Die Gastgeberinnen waren mit der Gummikugel gut unterwegs und führten zur Wende schon mit 3 Wurf. Diesen Vorsprung baute Hagerwilde auf deutliche 7,64 Wurf aus.

Während die 14 Mannschaften der Kategorie Frauen I, Kreisklassen, am kommenden Wochenende die erste Runde absolvieren, stehen sich die fünf Mannschaften der Frauen III erst am 2. Februar gegenüber. Die ausgefallenen Wettkämpfe im Nachwuchsbe-reich müssen bis zur nächsten Runde ausgetragen werden.